

anglo-normannischen Legistik beruhen; so hat z.B. in Ausnahmefällen das Zeugnis eines Zeugen Beweiskraft wie in der berühmten *Summa Trecensis* des Provenzalen Géraud⁹⁶. Linda Fowler-Magerl hält es für möglich, daß diese Schrift „in der Umgebung ihres Auffindungsortes“, also im nordostdeutschen Raum, entstanden sein könnte, gibt allerdings als Entstehungszeit etwa 1160 an, was vor der Gründung von Altzelle liegen würde⁹⁷. Wenn *etiam testimonia removentur* jedoch in einer „abgelegenen Schule“ entstand, wie Fowler-Magerl formuliert, so halte ich die Entstehung in einer späteren Zeit und zwar durchaus in Altzelle selbst nach 1200 für möglich. Hierfür sprechen meiner Ansicht nach zwei Argumente: 1.) Der Verfasser des *Ordo* bringt die nach meiner Kenntnis in der sonstigen Literatur des Gelehrten Rechts fehlende Angabe, daß der Richter nicht selbst das Urteil spricht, sondern *per assessores suos* das Endurteil gefällt werden könne⁹⁸. Hier scheint mir die sog. deutschrechtliche Trennung von Richtern und Urteilern als Modell die Folie zu liefern. 2.) Es ist charakteristisch für den *Ordo*, daß aus Schriften Ciceros zitiert wird, insbesondere aus dessen Schrift *Ad Herennium* und wohl auch aus *De inventione*⁹⁹. Dies scheint auf den ersten Blick gegen die Abfassung des *Ordo* ausgerechnet in Altzelle zu sprechen. Nach dem Bibliotheksinventar von 1514 besaß Altzelle jedoch zahlreiche Werke Ciceros, unter denen sich wohl auch Handschriften befanden¹⁰⁰. Ich komme deshalb zu dem Ergebnis, daß in Altzelle vielleicht kurz vor Eikes Aufenthalt eine singuläre Prozeßrechtsschrift verfaßt wurde, die als bisher unbeachtetes Zeugnis früher deutscher Produktivität im Gelehrten Recht auch unabhängig von der hier behandelten Thematik eine genauere

96) *Ordo 'Etiam testimonia removentur'*, ed. FOWLER-MAGERL (wie Anm. 76) S. 264: *Si enim coniecturis sive aliis argumentis causa tantum probata fit iudici, si ad hoc etiam unius testimonium accesserit, firmior fit probatio*. *Summa Codicis* des Irnerius (= *Summa Trecensis*), ed. Hermann FITTING (1894), IV.20 § 8 (S. 93): *Unus vero testis nec interrogandus est, licet clarissima persona sit, nisi ratio ipsius negotii aliis iudiciis intervenientibus moneat iudices, ut unus admittatur, forte non ut testis, sed ut aliquid adminiculum*. Auf diese Parallele weist bereits FOWLER-MAGERL (wie Anm. 76) hin.

97) FOWLER-MAGERL, *Ordo iudiciorum* (wie Anm. 76) S. 56.

98) *Ordo 'etiam testimonia removentur'*, ed. FOWLER-MAGERL, *Ordo iudiciorum* (wie Anm. 76) S. 272: *Scriptis ergo iudex pro tribunali sedens, idest in loco iudicii, sententiam dare debet, et per se vel per assessores suos sine conditione...*

99) FOWLER-MAGERL, *Ordo iudiciorum* (wie Anm. 76) S. 56 und 266 f.

100) Vgl. den Katalog von 1514: R 4-11, S 16, U 15 und 29, X 1-3, SCHMIDT, *Beiträge* (wie Anm. 31) S. 258-264.